



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe

Caraffa, Vincenzo

Cölln, 1723

XXXVI. Die Liebe Gottes ist Wahrheit ohne Eitelkeit.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

wie groß der Glantz / so groß die Gluedt;
 wie herrlich Gott in seiner Erkantnuß
 scheinet / so brünstig / feurig ist Er im
 lieben. Glantz und Gluedt / beyde gleich
 unermessen. Also muß meine Lieb bes-
 schaffen seyn : leuchten muß sie / und
 brinnen; Gott sambtlich erkennen / und
 lieb haben; nicht weniger Schein / als
 Hiß / und Feur von sich geben.

XXXVI. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist Wahrheit
 ohne Eytelkeit.

Sollt ich auch einen Glaub ha-
 ben / da ich Berg mit versetzte;
 hätte aber die Liebe nicht; so wär
 ich nichts. Ein grosse Gab ist der
 wunderthätige / die Natur übersteigen-
 de Glaub; was kan oder will er aber
 ohne Lieb helfen? sauber / sauber nichts:
 Es ist lauter Eytelkeit. Drumb bemer-
 cke diesen / auß dem Apostel gezogenen
 Lehr = Schluß : Die Lieb allein ist
 Wahrheit; was aber nicht Liebe
 ist / nur Eytelkeit.

Mit

Mit diesem Grund = Satz befestigt /
 durchlauff die ganze Welt; trette in grof-
 ser Fürsten-Häuser : was wirst du dort
 finden? was sehen? Ehr / und Bollust.
 Ist aber auch Liebe da? Ach nein. So
 mache auff den Eingang diese Übers-
 schrift : allhie wohnt nur **Eytelkeit**.
 Von hier begib dich zu Geistlichen
 Höffen : was ist allda anzutreffen? Zier-
 lich- und Geschicklichkeiten / Kunst- und
 Spring-Brunnen; Gärten / und Lust-
 Häuser. Sindest du aber keine Lieb all-
 da / so ist alles nur **Eytelkeit**. Nun
 verfüge dich zu einem gemeinen Bürger-
 Hauß / oder zu einem armen Bauren-
 Hüttlein ; alles riecht nach Armuth ;
 alles schmeckt nach Jammer ; hält sich
 aber auch die Liebe in dieser Elends-Her-
 berg auff : freylich wohl. So ist es dan
 ein Wohn-Statt der **Wahrheit**.

Last uns was höher / und gar über die
 Natur steigen ; was treffen wir allhie
 hocheleuchte Prediger an? was wun-
 derthätige Männer? doch werden an
 jenem Tag viele sagen : **Herr / Herr ;**
haben wir nicht in deinem Nahm
 weiß

350 Das vierte Buch.
weiß gesagt / die Teufel außgetrieben / viele Ding kräftiglich außgewürckt ? und alsdan werd Ich ihnen antworten ; Ich hab euch nimmer gekennet ; weichet von Mir hinweg. Siehest du übernatürliche Ding / und Wunderwerck mit der Liebe begleitet / so ist es Wahrheit ; Ist aber die Lieb davon ; nur Eytelkeit. Wahrheit heisset was wesentliches / so vollständig / und weder mag verlohren / oder zu Grund gehen / weder ein End hat. Eytelkeit hergegen heisset ein lähres Schein-Gut / desgleichen dan seynd all irrdische / so mit der Zeit gleichfals im Rauch auffgehen / und zu nichts werden.

XXXVII. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist die erste
Gab.

Wird wan ich auch all meine Habschafft die Arme zu speisen außtheilte / hätte aber die Liebe nicht / würds mir nichts nutzen ; alles ist verschwendt ; keine Almosen wird mir
zum